

Autor: Scheffler, Helmut
Seite: 20
Mediengattung: Tageszeitung

Jahrgang: 2019
Reichweite: 9.394

Biologin berichtet von Kanada-Trip

Die Volksbank Schermbeck lud zu einem spannenden Reisebericht ins Ramirez ein. Im Club „Frauen und Finanzen“ stellte Carmen Rohrbach ihre Erlebnisse in der nordamerikanischen Wildnis vor.

VON HELMUT SCHEFFLER

SCHERMBECK Kanada, das zweitgrößte Land der Erde, lernten etwa 160 Frauen jetzt im Saal der Gaststätte Ramirez aus einer völlig anderen Perspektive kennen, als sie aus dem Erdkundeunterricht bekannt ist. Der zur Volksbank Schermbeck gehörende Club „Frauen und Finanzen“

Die Einsamkeit teilte Carmen Rohrbach mit Wölfen und Bären

“ hatte die Abenteurerin und Autorin Carmen Rohrbach eingeladen, um über ihre Reiseerlebnisse in der Wildnis Kanadas zu berichten.

Die promovierte Biologin Carmen Rohrbach wuchs in der ehemaligen DDR auf und arbeitete später am Max-Planck-Institut Seewiesen. Im Rahmen ihrer Forschungsaufträge lernte sie die halbe Welt kennen. Oft war sie ganz allein unterwegs. Ein Jahr lang erforschte sie auf den Galapagos-Inseln allein das Leben der Meereschnecken. Vier Monate lang ritt sie allein auf einem Kamel durch den Jemen. Hinzu kam eine halbjährige Wanderung durch Island. Dabei hat sich ihr Abenteurer-Gen von mal zu mal mehr entwickelt und ihre Sehnsucht nach neuen Erfahrungen und Begegnungen genährt.

Im Winter 2017/2018 erfüllte sich die heute in Schondorf am bayerischen Ammersee lebende Carmen Rohrbach einen lange gehegten Traum. Mehrere Monate lang leb-



Beeindruckende Natur prägt das zweitgrößte Land der Welt.

FOTO: AP

te sie fernab von der Zivilisation in einem Holzhaus am Thukada-Lake, einem See, der von Gebirgen umgeben ist. Auf diese Reise hatte sie sich in Begleitung ihres Freundes im Rahmen einer Vortour im Sommer vorbereitet. Über diese Vortour und über den alleinigen Aufenthalt im nachfolgenden Winter berichtete Carmen Rohrbach im Ramirez anhand zahlreicher Bilder und begeisternder Schilderungen. Fesselnd waren nicht nur die Vorbereitungen, sondern auch die Berich-

te von der mühseligen Anreise. Von den tiefen Fachkenntnissen der Biologin profitierten die Zuhörer besonders dann, wenn Pflanzen oder Tiere vorgestellt wurden.

Im zweiten Teil des Vortrages begleiteten die Zuhörerinnen die Erzählerin in die völlige Einsamkeit. Das Leben in einer Hütte, die mit Petroleumlampe und Kerzen beleuchtet und mit Holz beheizt wurde, hätte spartanischer kaum ausfallen können. Zur täglichen Arbeit gehörte auch die Ski-Fahrt zu ei-

nem Loch in der Eisdecke des nahen Sees, wo sich Carmen Rohrbach mit der nötigen Wassermenge versorgte. Dabei pfliff der Wind bisweilen mächtig um ihre Ohren, und das bei Temperaturen, die zwischen minus 20 und minus 40 Grad lagen. Die Einsamkeit teilte Carmen Rohrbach mit Wölfen und Bären. Auf mitreißende Art ließ sie die Zuhörerinnen an ihren intensiven Erfahrungen und Wahrnehmungen, an ihren Gedanken und Naturbeobachtungen teilnehmen.

INFO



Carmen Rohrbach

„Mein Blockhaus in Kanada“

Frisch im Handel Das am 2. September erschienene Buch „Mein Blockhaus in Kanada“ von Carmen Rohrbach wurde im Verlag Malik-Piper herausgegeben. Der Band ist 288 Seiten stark und kann unter Angabe der ISBN-Nummer 9783890205077 zum Preis von 22 Euro über den Buchhandel bezogen werden.

In der Pause und am Ende des Vortrages hatten die Besucherinnen die Gelegenheit, in den mehr als 20 Büchern zu blättern, in denen Carmen Rohrbach ihre vielfältigen, rund um den Erdball gesammelten Reiseerlebnisse schilderte. Besonders groß war die Nachfrage nach dem Band „Mein Blockhaus in Kanada“, in dem auf 288 Seiten ausführlich all das nachgelesen werden konnte, was im Rahmen einer Abendveranstaltung nur knapp angerissen werden konnte.